

Polizei testet Einsatz von Überwachungs-Drohne

Montag, 18. Februar 2008

Dresden. Am Samstag hat die sächsische Polizei die ersten SensoCopter, auch Drohnen genannt, übernommen. Die unbemannten Flugobjekte, die Modellbauhubschraubern mit 4 Rotoren, sog. "Quadrokoptern" gleichen, sollen künftig bei brisanten Fußballspielen über dem Stadion kreisen und für Beweise sorgen, so das Innenministerium. Daneben sei auch ein Einsatz bei anderen Anlässen, wie etwa Entführungen oder Geiselnahmen denkbar, so das Innenministerium.

Innenminister Dr. Albrecht Buttolo sagte dazu: "Der Bürger erwartet vom demokratischen Rechtsstaat selbstverständlich eine wirksame Verfolgung und Ahndung von Straftaten. Voraussetzung dafür ist eine ordentliche Beweissicherung."

Nach Angaben des Innenministeriums ist der SensoCopter ein Vier-Rotor-Fluggerät (Quadrokopter) aus Kohlefaser. Der Durchmesser beträgt knapp einen Meter. Er hat ein Gewicht von 700 Gramm und kann verschiedene Kameras tragen. Der SensoCopter kann eine Fluggeschwindigkeit von bis zu 10m/s entwickeln. Die Rotoren werden durch getriebe- und bürstenlose Motoren angetrieben. Dies macht die Motoren sehr leise. Aus drei Metern Entfernung liegt die Geräuschentwicklung unter 63 dBA. Moderne Regelungssysteme sorgen für einen sicheren Betrieb. Eine automatische Flugstabilisierung, GPS-Positionsangabe, Batterieüberwachung und Höhenanzeige erleichtern die Steuerung beim Flug. Jedes dieser "Unmanned Aerial Vehicle" (UAV) kostet ca. 65.000 €;

(msc)